



## für den Kreis Uffingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen „Kaufmännisches Sonntagblatt“ und „Des Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Uffingen.  
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Abonnementpreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). In der Expedition pro Monat 45 Pfg.  
Insertionsgebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 11.

Samstag, den 24. Januar 1914.

49. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Uffingen, den 22. Januar 1914.

Der Oberlehrer (Fachlehrer für Landwirtschaft) Herr Dr. Helmkamp zu Weilburg beabsichtigt im Auftrage der Landwirtschaftskammer zu Wiesbaden am Samstag, den 24. Januar cr. abends 8 Uhr in Westerfeld und Sonntag, den 25. Januar cr. nachmittags 4 Uhr in Heizenberg einen Vortrag über Landwirtschaft zu halten.

Die Herren Bürgermeister zu Westerfeld und Heizenberg und der benachbarten Gemeinden wollen für sofortige weitere Bekanntmachung und zahlreicheren Besuch des Vortrags bemüht sein.

Der Königliche Landrat.

Dr. Beckmann.

J.-Nr. 568.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Tagesgeschichte.

— Berlin, 22. Jan. Das Abgeordnetehaus setzte die Beratung des Landwirtschaftsetats fort. Die Debatte drehte sich ausschließlich um die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche und die Zweckmäßigkeit der Maßnahmen, verseuchtes Vieh abzuschlachten. Morgen Fortsetzung.

— Berlin, 21. Jan. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In der Sitzung des Reichstages vom 16. Januar wurde zur Sprache gebracht, daß in einigen Verwaltungsbezirken Preußens der den sogenannten Generalpardons behandelnde § 68 des Wehrbeitragsgesetzes dahin ausgelegt wurde, daß die von den Beitragspflichtigen gemachten berichtenden Angaben nur die Freiheit von Strafe und einer Nachsteuer für frühere Jahre, nicht aber auch für das laufende Steuerjahr 1913 zur Folge habe. Wenn einige preussische Verwaltungsbehörden sich auf diesen Standpunkt stellten, so beruht dieses Verfahren auf einer irrigen Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen. Der Finanzminister ist dem inzwischen durch eine Rundverfügung entgegengetreten.

— Dresden, 22. Jan. Der König, Kronprinz Georg, Prinz Friedrich Christian, sowie Prinz und Prinzessin Johann Georg werden sich am 26. Januar nach Berlin begeben, um dem Kaiser ihre Glückwünsche zum Geburtstag zu übermitteln.

— Potsdam, 22. Jan. Der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Wirklicher Geheimer Rat von Conrad, ist heute vormittag während eines Erholungsurlaubes an der Riviera gestorben.

— Potsdam, 22. Jan. Heute mittag wurde Prinz Carol von Rumänien bei der 3. Kompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß als Oberleutnant eingestellt. Anwesend war auch Kronprinz Ferdinand von Rumänien.

### lokale und provinzielle Nachrichten.

\* Uffingen, 23. Jan. (Schöffengerichtssitzung vom 19. Januar). 1. Der Arbeiter Willi W. zu Schmitten erhielt wegen Beleidigung

des früheren Lehrers R. daselbst eine Geldstrafe von 10 Mk. ev. 2 Tage Haft. — 2. Der Jagdpächter Konrad S. zu Frankfurt a. M. war angeklagt, in den Gemarkungen Westerfeld und Wehrheim die Jagd ausübt zu haben, ohne einen Jagdschein zu besitzen. Nach Lage der Sache mußte Freisprechung erfolgen. — 3. Wegen Körperverletzung erhielt der Bergmann Carl S. zu Cleeberg eine Geldstrafe von 25 Mk. ev. 5 Tage Gefängnis. — 4. Der Betriebsleiter Karl B. von hier war angeklagt, im Monat August 1913 aus dem in der Gemarkung Eschbach gelagerten Fischweiher Einsatzfische entwendet zu haben. Es wurde Freisprechung erkannt.

\* Uffingen, 23. Jan. Der Gesangsverein „Eintracht“ veranstaltet am diesjährigen Faschnachtstag im Hotel „Sonne“ einen feinen und urkomischen Faschnachtsrummel. Laut Versammlungsbeschluss des närrischen Komitees wirken bei dieser Veranstaltung außer verschiedenen Rednern, Humoristen pp. noch 2 Musikkapellen und zwar „die närrische Hauskapelle“ und die humoristische Tirolerkapelle „Bappe“ mit. Es ist den Tänzerinnen und Tänzern Gelegenheit geboten das Tanzbein in närrischer Weise zu schwingen. Auch ist für die nichttanzenden Närrinnen und Narren durch allerlei Klimmbimm in reichhaltigem Maße Rechnung getragen. Programm und alle weiteren Mitteilungen werden in einer späteren Nummer veröffentlicht.

\* Gedenket der hungernden Vögel! Die anhaltende Kälte setzt den Vögeln hart zu und es ist daher nötig, daß man sich ihrer weiter annimmt und die Futterplätze nicht vernachlässigt. Aber nicht nur Futter, auch Trinkwasser muß den Vögeln geboten werden, namentlich jetzt, wo durch das Zufrieren der offenen Gewässer und Flüsse ihnen jede Gelegenheit genommen ist, den Durst zu stillen. Allerdings muß das Wasser bei der strengsten Kälte öfters am Tage erneuert werden.

† Grävenwiesbach, 23. Jan. Grävenwiesbach hat wiederum einen braven Mann verloren. Das bewies am besten der überaus große Leichenzug der sich gestern nach unserem Friedhofe bewegte. Der Verbliebene, den man zur letzten Ruhe geleitete, Herr Gemeindevorsteher Born, war bei allen Einwohnern Grävenwiesbachs hochgeschätzt. Aber auch aus vielen Orten der näheren und weiteren Umgegend waren Leidtragende erschienen, um dem lieben Dahingeshiedenen die letzte Ehre zu erweisen. Als Vertreter des Herrn Landrats war Herr Rechnungsrat Strieder anwesend. Nachdem am Trauerbause Herr Pfarrer Görg ein Gebet gesprochen, die Schulkinder einen Choral gesungen und die Musikkapelle eine Trauerweise vorgetragen hatte, bewegte sich der Zug unter den Klängen der Musikkapelle des Krieger- und Militärvereins, dessen langjähriges Mitglied der Verstorbene war, nach dem Friedhofe. Hier hielt Herr Pfarrer Görg eine ergreifende Rede, in welcher er den Verschiedenen als den Mann schilderte, für welchen ihn alle kannten, als einen guten Hausverwalter, einen treubeforgten Haus- und Familienvater, als einen stets gutgefinnten

Nachbar und Mitbürger, als einen treuen und gewissenhaften Diener der Gemeinde, als einen echten Patrioten und besonders als einen gläubigen Christen. Kränze ließen am Grabe niederlegen die Gemeinde Grävenwiesbach, der Krieger- und Militärverein, Herr Geh. Regierungsrat Landrat Dr. Beckmann und das ev. theologische Seminar zu Herborn.

|| Grävenwiesbach, 22. Januar. Am Dienstag, den 27. d. Mts., abends 8 Uhr, veranstaltete der hiesige Lokalgewerbeverein im Gasthaus „zum Taunus“ zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers einen Lichtbilder-Vortrag; Thema: „Der glorreiche Krieg 1870/71“. Den Vortrag hält Herr H. Lensch-Wiesbaden, der in allen Gewerbevereinen durch seine Leistungen sehr bekannt ist und keiner weiteren Empfehlung mehr bedarf. Nach dem Vortrag folgen noch zwei humoristische Schlusstücke „Dampf gegen Benzin“ und „Jagd auf einen entsprungenen amerikanischen Verbrecher“. Nach dem Vortrage findet öffentlicher Ball statt. Die Bewohner von hier und Umgegend laden der hiesige Lokalgewerbeverein zu dieser Veranstaltung freundlichst ein. Am Abend haben die Kinder unter 14 Jahren keinen Zutritt. Dagegen soll um 4 Uhr nachmittags eine Kinderdarstellung gegeben werden, in welcher ebenfalls der Krieg 1870/71 zur Darstellung kommt. Als komisches Schlusstück wird die Kleinen noch „der Rattenfänger von Hameln“ erfreuen.

— Weilburg, 18. Jan. Dieser Tage ist die alte Kaserne der hiesigen Unteroffizier-Vorschule für den Preis von 60 000 Mk. endgültig in den Besitz der Stadt übergegangen. Die Stadt hat sich schon seit längerer Zeit große Mühe gegeben, die Gebäulichkeiten nebst den dazu gehörigen ausgedehnten Ländereien an ein industrielles Unternehmen zu verkaufen, jedoch ohne Erfolg. Jetzt ist nun beabsichtigt, die Ländereien in kleinen Parzellen zu verpachten und die Kaserne für Schulzwecke zu verwenden, und zwar sollen die Elementarschule und die Höhere Mädchenschule dort untergebracht werden.

— Frankfurt, 23. Jan. Die dem Verband Mitteldeutscher Skivereine angehörenden Frankfurter Vereine veranstalten am 25. Januar mittags 1 Uhr in der Nähe des Restaurants „Sandpladen“ einen Ski-Wettlauf für die Taunusjugend. Gelaufen wird in zwei Abteilungen und zwar 1. bis 14 Jahre, 2. bis 17 Jahre. Die Preisverteilung findet im Restaurant „Sandpladen“ statt. Meldungen nehmen die Herren Lehrer der Orte Arnoldschain, Nieder-Reisenberg, Ober-Reisenberg und Schmitten entgegen.

— Wiesbaden, 22. Jan. Exemplarische Strafe für einen Hundeschlächter. Der Hundehändler Karl Weyrich aus Wiesbaden, der am 18. November einen wertvollen Jagdhund entwendet, diesen in roher Weise tötete, abjog und das Fleisch als Hammelfleisch verkaufte, wurde heute von der Strafkammer zu Wiesbaden zu einem Jahr Gefängnis und vier Wochen Haft verurteilt. Außerdem wurde er sofort in Haft genommen.

## Bermischte Nachrichten.

— **Duggbach, 20. Jan.** In der Gemeinderatsitzung wurde folgender Antrag genehmigt: Einwohner mit einem Einkommen von 900 Mark und einem schulpflichtigen Kinde, und Einwohner mit einem Einkommen bis zu 1300 M. bei mehr als einem Kinde haben volle Lehrmittelfreiheit. Dafür sind 250 M. in den Voranschlag eingestellt; ferner wird dem Haus- und Staatsarchiv ein Zuschuß zu den Kosten für Aufstellung eines vollständigen Verzeichnisses und Ordnung des Rättschen Archivs bewilligt.

— **Klein-Linden, 20. Januar.** Zwei Knaben aus Dutenhofen hatten sich auf das Eis der Bahn gewagt. Plötzlich brach es an einer morschen Stelle ein, die Knaben versanken im Eis und fanden ihren Tod.

— **Saarbrücken.** Ein Doppelmord scheint seine Aufklärung gefunden zu haben. Der frühere im hiesigen Gebiet beschäftigte Arbeiter Paff war vor drei Jahren mit seiner Familie nach Aachen übergesiedelt. Diese wurde aber, da Paff sich um sie nicht kümmerte, der Gemeinde Altenwald in Armeepflege überwiesen. Am 21. Dezember vorigen Jahres traf Paff mit seiner Frau in dem benachbarten Friedrichstal wieder zusammen und ging am nächsten Tage mit ihr nach Elverse, um dort eine Wohnung zu mieten. Auf dem Heimwege soll er die Frau ermordet und den Leichnam im Walde versteckt haben, wo er am 18. d. Mts. gefunden wurde. Wie es sich herausstellte, hatte er sich nach der Mordtat wieder nach Aachen begeben. Dort ermordete er am 13. Januar seine Quartiersfrau und ging nach Weisfalen, wo seine Verhaftung wegen des Mordes in Aachen erfolgte. Inzwischen wurde auch die Mordtat bei Friedrichstal bekannt und aus einem Briefe soll die Behörde davon Kenntnis erhalten haben, daß Paff in diesem Falle als Mörder in Frage komme. Gestern fand die Konfrontation Paffs mit der Leiche seiner Frau und seine Vernehmung an der Mordstelle statt.

— In Bromberg ist die Lehrwitwe Henriette Krise im Alter von 108 Jahren gestorben. Bis vor etwa einem Jahre war sie noch bei guter Gesundheit und recht rüstig.

— **Solingen, 21. Jan.** Die Frau des Fabrikarbeiters Thomsen schnitt gestern Abend ihren drei Kindern im Alter von vier Monaten, drei und fünf Jahren den Hals durch und suchte sich darauf selbst das Leben zu nehmen. Sie wurde schwer verletzt auf der Straße aufgefunden und in das Krankenhaus gebracht. Das Motiv der Tat soll in ehelichen Zwistigkeiten zu suchen sein.

— **Helgoland, 22. Jan.** Das Zeppeleinluftschiff „Sachsen“, das die Reichsdiensflotte führte, flog heute Vormittag über Helgoland und warf Post ab. Nachdem es eine Zeit lang über der Insel gekreuzt hatte, nahm es den Kurs auf Cuxhaven und schlug nach einer Fahrt von 10 Minuten die Richtung auf Sylt ein.

— **Madrid, 21. Januar.** Infolge der anhaltenden Winterstrenge macht die Stadt den Eindruck einer belagerten Festung. Allenthalben sieht man verlassene Fuhrwerke, deren Tiere nach einem Fall oder Knochenbruch getötet werden mußten. Die Lebensmittel werden immer spärlicher. Die Preise steigen enorm. Die Theater sind geschlossen.

— **Kopenhagen, 21. Jan.** Die Methodistenkirche in Rigensgade ist durch eine Feuerbrunst vollständig zerstört worden. Der Brand entstand um 2 Uhr nachts in den Anlagen der Wärmeleitung, breitete sich über die ganze Kirche aus und hält bald das ganze Gebäude mit dem Turm in ein Flammenmeer. Um 3 Uhr stürzte das Dach in das Innere der Kirche; um 4 Uhr stürzte der Turm mit lautem Getöse in das Flammenmeer. 28 Kinder, die sich in dem in der Kirche untergebrachten Kinderheim befanden, wurden gerettet. Die Kopenhagener Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, das nahe Marine-depot zu schützen, in dem durch die große Hitze einige Tuchballen in Brand gerieten. Es gelang, den Brand dort sofort im Keime zu ersticken.

— **Mac Alester (Oklahoma), 21. Januar.** Drei Insassen des hiesigen Strafgefängnisses unternahmen einen Ausbruchversuch, nachdem sie

sich in den Besitz von Revolvern gesetzt und der Schlüssel eines Wächters bemächtigt hatten. Sie stürzten auf die Gefängnistore zu, indem sie Schüsse auf die herbeieilenden Wächter abgaben und dabei ein Telephonmädchen als lebendes Schutzschild gebrauchten. Sobald sie die Tore aufgeschlossen hatten, ließen sie das Mädchen los, das durch den Schuß eines Wächters verwundet worden war. Vier Wächter wurden von den Verbrechern niedergeschossen, die sodann auf einen Wagen sprangen. Während die Wächter auf die Fliehenden feuerten, verfolgten andere sie zu Pferde, und es entspann sich ein lebhaftes Feuergefecht. Schließlich wurden alle drei Ausbrecher erschossen. Gestört wurde bei dem Kampfe auch das frühere Mitglied des Kongresses Thomas aus Illinois, der gerade das Gefängnis besichtigte.

— **Plymouth, 21. Jan.** Nach fünftägigem Suchen ist es heute Nachmittag gelungen, die Liegestelle des gesunkenen Unterseebootes „A 7“ festzustellen.

— **Sydney, 22. Januar.** Am 1. Januar haben auf der Insel Ambrym (Neue Hebriden) von neuem furchtbare vulkanische Ausbrüche stattgefunden. Hunderte von Eingeborenen wurden durch Lavaströme abgetrennt, doch gelang es siebenhundert zu entkommen.

— Wir entnehmen der „Kreuzzeitung“ die folgende Mitteilung über freiwillige Wehrbeiträge: „Ein schönes Beispiel vaterländischer Gesinnung geben die kleineren Besitzer des Landkreises Graubenz. Als dieser Tage eine Anzahl von ihnen bei der Abgabe ihrer Steuererklärung von der Steuerbehörde in Graubenz erfuhr, daß sie wegen ihres geringen Einkommens und Vermögens von der Leistung zum Wehrbeitrag befreit sind, erklärten, wie der „Graubenzler Gesellige“ mitteilt, sehr viele — bis jetzt etwa 50 —, daß sie freiwillige Beiträge entrichten wollen, und hinterlegten die Beträge sofort. In einem Falle hat ein Lehrer 50 M. hinterlegt.“

— **Der vergiftete Einbrecher.** Das aktuelle Thema des Giftmordes in einer ganz merkwürdigen Variante enthält eine Gerichtsverhandlung, die in Stuttgart stattfand. In einem Gartenhäuschen in Eßlingen wurde die Leiche eines Mannes gefunden. Auf einem Tisch standen zwei Flaschen mit Bierresten, aus denen der Einbrecher, um einen solchen handelte es sich, getrunken hatte. Die Flaschen, die unter der Kellertreppe neben Lebensmitteln aufbewahrt waren, enthielten Zyankali. Der Einbrecher war, nachdem er eine Flasche Wein ausgetrunken hatte, an die Bierflaschen geraten. Gegen den Besitzer des Gartenhäuschens wurde Anklage wegen fahrlässiger Tötung erhoben. Er soll gesagt haben, daß er das Zyankali nach einem Einbruch in die Flaschen getan habe, und daß es dem Einbrecher recht geschehe, wenn er an die Flaschen gerate. Der Angeklagte machte geltend, daß er das Zyankali zur Vertilgung von Wühlmäusen habe verwenden wollen. Die Strafkammer erblühte ein fahrlässiges Verschulden darin, daß er die Flaschen im Keller habe stehen lassen und erkannte auf zehn Tage Gefängnis.

— **Schnecken, die mit der Milchflasche aufgezo-gen werden.** Die Schnecken-zucht hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen. Die Schnecke gehört als feinsten Lederbissen beinahe zu jedem vornehmen Diner. Nur muß man erstklassige Ware erhalten. Es besteht nämlich, wie die Feinschmecker herausgefunden haben, ein beträchtlicher Unterschied zwischen den einzelnen Schnecken-sorten. Für die feinsten werden bedeutend höhere Preise bezahlt. Dieses haben sich die Schneckenzüchter, die namentlich in der Umgebung von Dijon zuhause sind, zu Nutze gemacht, und sie haben die verschiedenartigsten Nahrungs-sorten für ihre Schnecken probiert. Vom feinsten Salat bis zum gewöhnlichen Grünsutter wurden sämtliche Gemüsearten durchprobiert. Am besten hat sich aber etwas erwiesen, das bisher in der Schneckenzüchterei unbekannt war: Milch. Die Milch gibt den Schnecken ein überaus zartes, feines Fleisch und ein bedeutend schmackhafteres Aroma. So werden denn jetzt in den modernsten französischen Schneckenfarmen diese Weichtiere mit in Milch getauchtem, weißem Brot aufgezo-gen und gemästet. Bereits haben sich einige Schneckenhändler dieser Tatsache als Klammerkniff bemächtigt. Auf dem großen Pariser Wochenmarkt erschien vor einigen

Tagen ein Händler, auf dessen Korb die Aufschrift stand: „Schnecken, die mit der Milchflasche aufgezo-gen worden sind.“

— **Eine Blume, die sich nicht treiben läßt.** Einer wenig bekannten Eigentümlich-keit unseres Schneeglöckchens soll hier gedacht werden. Der Kunst des Gärtners gelingt heutzutage geradezu die Umkehrung der Jahreszeiten. Schafft uns im Treibhaus den Frühling in Winterzeit und zeigt uns un-Weihnachten köstliche Weintrauben und Pfirsiche. In den lockenden Wä-lagen großstädtischer Blumengeschäfte lacht mitten im Winter sommerliche Blumenpracht gegen, die der Gärtner in seinem Warm-hervorgezaubert hat. Nur das kleine Schneeglöckchen spottet, wie wir in den „Rufstunde“ (Stuttgart) lesen, jeder Gärtnerkunst. Zehn Jahre lang gab sich einer Mühe, es wie Maiglöckchen zu züchten, weilchen vor der Blüte im Freien zu treiben zum Entfalten seiner Glöckchen zu bringen es war vergebens. Versteht man Schneeglöckchen die wild aufgewachsen sind, im Herbst in den lauschigsten Garten oder in Blumentöpfe, so läßt sie genau um dieselbe Zeit wie die Brüderleinchen der freien Natur den Frühling ein. Wer erkaufte uns diese Eigenheit unseres heimischen Frühling-künder? Tropig, der garstigen Umgebung zu achtend, bricht es hervor, wenn es seine Zeit bekommen glaubt. Selbst mit dem Schnee ist es gut Freund. Denn auch er, sonst allen Blumen Feind und Verderb, hält Freundschaft mit Schneeglöckchen und tut ihm kein Leid.



Wenn ich die Kochvorschriften  
dem Paket genau beachte, schme-  
ck mir Kathreiners Malzkaffee  
vorzüglich.

Machen Sie einen Versuch!

Radfahrerverein „Adler  
Eschbach.

Abend-Unterhaltung  
am Sonntag, den 1. Februar 19

### I. Teil.

1. Musikvortrag.
2. Pyramide. — Prolog.
3. „Die schneidige Garde“, heiteres Ent-  
scheidung für 4 Damen von Karl Wappaus.
4. „Ein Stündchen Soldat“, Terzett.
5. „Die reitende Gebirgsmarine“, Militä-  
rottest-Couplet.

### II. Teil.

6. Musikvortrag.
7. Lenore, die Grabesbra-  
uterländisches Schauspiel in 5 Akten  
nach Carl von Holtey's freier Bearbei-

Hierauf: Tanz.

# Kranken-Ordnung

der

## Allgm. Ortskrankenkasse Usingen.

Auf Grund des § 347 der Reichsversicherungsordnung und des § 92 der Satzung wird für die Mitglieder der Kasse folgende Krankenordnung erlassen:

### § 1. Krankmeldung.

Ein Mitglied, das erkrankt, hat der Kasse innerhalb 3 Tagen schriftlich Anzeige zu machen und dabei anzugeben, ob und welchen Arzt es in Anspruch genommen hat.

### § 2. Krankenschein.

Der Arbeitgeber stellt dem Erkrankten einen Krankenschein aus, der den Tag des Eintritts der Arbeitsunfähigkeit und die für Kranke erlassenen Verhaltensmaßregeln (die Krankenordnung) enthalten soll. Für Versicherungsberechtigte wird der Schein von dem Rechnungsführer ausgestellt.

Der Krankenschein ist sorgfältig aufzubewahren und dem Arzte sowie den von dem Vorstande bestellten Krankenbesuchern auf Erfordern jederzeit vorzulegen.

### § 3. Inanspruchnahme des Arztes.

Die Mitglieder dürfen nur die von der Kasse bestellten Ärzte in Anspruch nehmen und während der Krankheit den Arzt nur mit Genehmigung des Rassenvorstandes wechseln. Erkrankte haben den Arzt während der Sprechstunden persönlich aufzusuchen und zugleich das Quittungsbuch oder eine Mitgliedsbescheinigung oder den Krankenschein vorzulegen.

Der häusliche Besuch des Arztes kann in Anspruch genommen werden, wenn der Gesundheitszustand dies erfordert. Die ärztliche Inanspruchnahme wird vom Arzt im Krankenschein vermerkt.

Bei Zahnkrankheiten mit Ausschluß von Mund- und Kieferkrankheiten kann die Behandlung auch durch Zahntechniker (Dentisten) gewährt werden, die gemäß der Bestimmung der obersten Verwaltungsbehörde nach § 123 der Reichsversicherungsordnung von der Kasse zugelassen sind. Im Rahmen der Bestimmung der obersten Verwaltungsbehörde können auch Zahnkranke ohne ihre Zustimmung an Zahntechniker verwiesen werden.

### § 4. Pflichten des Kranken.

Jeder Kranke ist verpflichtet:

- die Anordnungen des Arztes gewissenhaft zu befolgen und alles zu vermeiden, was der Gesundheit hinderlich ist,
- die ihm vom Arzte im Hinblick auf die Krankheit vorgelegten Fragen vollständig und wahrheitsgemäß zu beantworten,
- dem Arzte jederzeit Zutritt zu gewähren,
- Arzneien und Heilmittel an den vom Vorstande bestimmten Stellen zu entnehmen

### § 5. Verbote.

Arbeitsunfähige Kranke dürfen die Wohnung nur mit Erlaubnis des Arztes während der vom Arzte festgesetzten Ausgehzeit verlassen. Die Erlaubnis des Arztes wird im Krankenschein vermerkt. Arbeitsunfähigen Kranken ist verboten:

- eine Berufstätigkeit oder sonstige Erwerbstätigkeit auszuüben,
- Schanzstätten und öffentliche Lustbarkeiten zu besuchen, soweit nicht der Arzt dies schriftlich gestattet hat,
- alkoholartige Getränke ohne Zustimmung des Arztes zu genießen.

### § 6. Krankenhauspflge.

Tritt bei einem Erkrankten die Krankenhauspflge ein, so sind der Krankenschein und die Bescheinigung des Arztes der Krankenhausverwaltung vorzulegen, der Kasse aber sofort Anzeige zu machen.

Ein Kranker, der aus dem Krankenhaus entlassen wird, hat dies spätestens am folgenden Tage unter Vorlegung oder Einsendung des Entlassungsscheines bei der Kasse zu melden.

### § 7. Krankengeld.

Die Zahlung des Krankengeldes erfolgt wöchentlich gegen Vorlegung oder Einsendung des Kranken-

scheines und der Bescheinigung des Arztes, daß die Arbeitsunfähigkeit bis zu dem in Frage stehenden Tage angehalten hat, in den Geschäftsstunden der Kasse vormittags von 8—12 Uhr und Samstags von 2—6 Uhr nachmittags an den Kranken selbst oder an den Ueberbringer des Krankenscheines. Auf Antrag wird das Krankengeld auch durch die Post abzüglich des Portos übermittelt.

### § 8. Krankenbesucher.

Die von der Kasse bestellten Krankenbesucher sollen nach näherer Weisung des Vorstandes die Kranken besuchen und darauf achten, daß die Krankenordnung befolgt wird und die häusliche Pflege angenommen ist. Ihre Beobachtungen haben Sie zur Kenntnis des Vorstandes zu bringen und in dringenden Fällen dem Arzte unmittelbar anzuzeigen.

Die erkrankten Mitglieder haben den Rassenbesuchern in den Tagesstunden von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr jederzeit Zutritt zu gewähren, soweit eine ärztliche Anordnung dem nicht entgegen steht, und ihnen auf Erfordern die vorhandenen Arzneien und Heilmittel sowie die ärztlichen Verordnungen vorzuzeigen.

### § 9. Erkrankung

#### außerhalb des Krankenbezirks.

Bei Erkrankung außerhalb des Krankenbezirks hat sich der Erkrankte, sofern dies nach dem Ermessen des behandelnden Arztes ausführbar ist, in den Rassenbezirk zurückzugeben, im übrigen aber die Hilfe eines Rassenarztes in Anspruch zu nehmen.

Weitere Bestimmungen bleiben im Einzelfalle dem Vorstand überlassen.

### § 10. Gesundheitsmeldung.

Ist die Krankheit gehoben, so hat sich das Mitglied bei dem Arzte zu melden und die ihm vom Arzte ausgestellte Bescheinigung sofort der Kasse vorzulegen.

### § 11. Wöchnerinnen.

Wöchnerinnen haben ihre Entbindung spätestens 8 Tage darauf der Kasse schriftlich oder mündlich unter Vorlegung einer standesamtlichen Geburtsurkunde anzuzeigen.

### § 12. Strafen.

Gegen ein Rassenmitglied, das die Krankenordnung übertritt, kann der Rassenvorstand Strafen bis zum dreifachen Betrage des täglichen Krankengeldes für jeden Uebertretungsfall festsetzen.

Eine Beschwerde gegen die Straffestsetzung ist innerhalb eines Monats nach Zustellung an das Versicherungsamt Usingen zu richten.

### § 13.

Diese Ordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Die vorstehende Ordnung wurde von dem Ausschuss in seiner heutigen Sitzung beschlossen.  
Usingen, den 18. Januar 1914.

Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse.  
Steinmetz, Vorsitzender.

Usingen, den 21. Januar 1914.

Die vorstehende Krankenordnung der allgemeinen Ortskrankenkasse zu Usingen wird hierdurch nach § 347 der Reichsversicherungsordnung genehmigt.

Königliches Versicherungsamt.

B.-Nr. 42. Der Vorsitzende: Dr. Beckmann.

Vorstehende Ordnung wird mit dem Hinzufügen veröffentlicht, daß Arzneien und Heilmittel aus den dem Wohnorte der erkrankten Mitglieder zunächst gelegenen Apotheken zu entnehmen sind.

Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse Usingen.  
Steinmetz, Vorsitzender.

## 12 PS Benzin-Motor

einzi., neu, Oberurseler Fabrikat, nur 8 bis 9 Monate im Betrieb gewesen, wegen Betriebsstellung zu verkaufen. Der Motor befindet sich auf einer Grube bei Laubach (Kr. Usingen). Näheres durch  
Bergverwalter Ehrhardt,  
Münster (Kr. Oberlahn).

## Nutzholz - Versteigerung der Gemeinde Eschbach.

Montag, den 26. Januar l. J.,  
morgens 10 Uhr anfangend, wird auf hiesigem Rathaus nachfolgendes Nutzholz versteigert:

Distrikt Lichtwald 9b und 11a, Büsteberg 12b, Erleborn 21a, Hochroth 36 und 37, Birkenberg 31b, Schmidtshe 26 und Totalität:

### 9 Eichenstämme mit

7,64 Fm.

### 1172 Nadelholzstämme mit

505,66 Fm.

(darunter von 1 bis 2,50 Fm.)

118 Nadelholz-Stangen 1r Klasse

123 " " 2r "

587 " " 3r "

861 " " 4r "

1900 " " 5r "

1550 " " 6r "

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Eschbach, den 20. Januar 1914.

Der Bürgermeister.  
Schmidt.

## Stammholz-Verkauf.

Im Wege des schriftlichen Angebots soll nachstehendes Holz zum Verkauf gelangen:

### Los 1.

Distrikt 2a Heisehead:

### 57 Fichtenstämme mit

41,22 Fm.

### Los 2.

Distrikt 6 Windhein von Nr. 1 bis mit 157:

### 154 Fichtenstämme mit

66,82 Fm.

2 Fichten-Stangen 1r Kl. mit 00,18 Fm.

1 " 3r Kl. mit 0,09 Fm.

### Los 3.

Distrikt 7 Windhein von Nr. 158 bis mit 307

### 150 Fichtenstämme mit

102,87 Fm.

### Los 4.

Distrikt 7 Windhein von Nr. 308 bis mit 443:

### 135 Fichtenstämme mit

97,10 Fm.

### Los 5.

Distrikt 7 Windhein von Nr. 444 bis mit 565:

### 123 Fichtenstämme mit

84,84 Fm.

Die Angebote auf Ganze oder Losweise getrennt müssen verschlossen und postfrei bis zum 2. Februar d. J., vormittags 12 Uhr auf der Bürgermeisterei eingegangen sein.

Die Eröffnung der eingegangenen Angebote erfolgt am 2. Februar cr., nachmittags 1 Uhr, in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter auf der Bürgermeisterei.

Verkaufsbedingungen und Aufmaßlisten können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

Wüstems, den 17. Januar 1914.

Der Bürgermeister.  
Scherf.

## Theodor Henrici, Zahntechniker, Anspach i. T.

Bekannt

für schmerzlose und schonende Behandlung.

Künstliche Zähne per Zahn Nr. 2.— und 3.—  
Naturgetreues Aussehen. 1 Jahr schriftl. Garantie.

4b Plomben aller Art von M. 1.—

Zahnziehen M. 1.—

Umarbeitung, Reparaturen, wenn von mir auch nicht geliefert, werden schnell und billig angefertigt.

## Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Zu Kanalisationszwecken gebrauchen wir ca. 120 Mtr. Cementrohre von 25 cm l. B. Lieferungs-Angebote sind uns bis zum 5. Februar einzureichen.  
Usingen, den 22. Januar 1914.

Der Magistrat.  
Schüring.



Die Verpachtung der Jagd in der Gemarkung Usingen soll demnächst öffentlich meistbietend erfolgen. Die von mir in Aussicht genommene Pachtbedingungen liegen gemäß § 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 vom 24. d. Mts. an zwei Wochen lang in meinem Amtszimmer öffentlich aus.

Jeder Jagdgenosse kann gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen während der Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisauschuß hieselbst erheben.

Usingen, den 23. Januar 1914.

Der Jagdvorsteher.  
Schüring.

## Kriegerverein Usingen.



Antreten zum Festgottesdienst am **Dienstag, den 27. d. Mts.**, vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr, am Vereinslokal. Nachher Frühjochpen beim Kamerad Schleich.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.  
Schüring.

## Militärverein Usingen.

Zu der vom Kriegerverein veranstaltenden Kaisers Geburtstagsfeier haben die Mitglieder des Militärvereins freien Zutritt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

## Brennholzverkauf.

Königliche Oberförsterei Neuweilnau.

**Mittwoch, den 4. Februar cr.**, vormittags 11 Uhr im Gasthaus Tenne bei Reichenbach, **Schuhbezirk Niedelbach**, Distr. 66 Föhren, 67 Stolzberg. **Eichen:** 30 Nm. Scheit u. Knüppel. **Buchen:** 540 Nm. Scheit u. Knüppel, 120 Nm. Reiser I. Kl., 46,20 Nm. Wellen.

## Nutzholz-Versteigerung.

**Donnerstag, den 29. d. Mts.**, vormittags 10 Uhr im

Distrikt Eichenbeken 4 anfangend, kommt in hiesigem Gemeindegewald folgendes Holz zur Versteigerung.

1813 Stück Fichten-, Kiefern- und Lärchen-Stämme von 648,75 Fm.

568 Stück Fichten-Stangen	1r Klasse
406 " " " "	2r " "
382 " " " "	3r " "
630 " " " "	4r " "
1190 " " " "	5r u. 6r Klasse.

Bei ungünstiger Witterung findet die Versteigerung im Rathaus statt.

Ein Schlag Kiefern- und Lärchen-Stammholz mit 225,70 Fm. kommt summarisch zum Ausgebot. Die Herren Bürgermeister werden um gefl. Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

**Waffenwiesbach**, den 22. Januar 1914.

Der Bürgermeister.  
Friedrich.

## Wegesperre.

Der Weg von **Oberems** nach **Seelenberg** ist wegen Umbaus für den Fuhrverkehr bis auf Weiteres gesperrt.

**Oberems**, den 22. Januar 1914.

Der Bürgermeister.  
Weil.



## Kriegerverein Usingen.



Der Verein feiert den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am **Sonntag, den 25. d. Mts.**, abends 8 Uhr im Saalbau Adler durch

**Konzert, Festreden, Theater und Tanz,**

außerdem

**Verlosung von 2 Zeppelifahrten**

Sperresitz 1 Mk., I. Platz num. 80 Pfg., II. Platz 50 Pfg.

Karten sind von Donnerstag an in der Buchhandlung von Herrn Schweighöfer zu haben.

Tanzausweise à 50 Pfg. und Lose à 20 Pfg. sind nur an der Abendkasse von 7 Uhr an zu haben.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Es wird dringend gebeten, das Rauchen während des Theaters zu unterlassen.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

N. d.

Schüring.

## Brennholz-Versteigerung.

**Donnerstag, den 29. Januar l. Js.**, vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindegewald folgendes Holz zur Versteigerung:

Distrikt Hängelchen:

130 Nm. Buchen-Scheit und Knüppel

1700 Buchen-Wellen.

Die Herren Bürgermeister werden um gefällige Bekanntmachung in ihren Gemeinden ersucht.

**Wilhelmsdorf**, den 22. Januar 1914

Der Bürgermeister.  
Maurer.

## Garantiert reinen Bienenhonig

verkauft **R. Rötter**, Balkmühle.  
Verkaufsstelle in Usingen bei **C. Keller**.

Vom 1. Februar bis 1. März

können Damen an einem

**Weiss- u. Buntstickereikurs** teilnehmen.

**Johanna Hirsch, Wehrheim**

## 1 Buchen-Stamm

3,20 Mtr. lang, 52 cm Durchmesser, zu 6 starken Bohlen geschnitten, trocken aufbewahrt, verkaufen bei **Friedrich Flath**, Finsterthal.

## Ein Holzofen (Kochofen)

zu verkaufen. **Gg. Beck**

Hierzu eine Beilage sowie Sonntags- und landwirtschaftl. Wochenblatt No. 4.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit, bei dem Hinscheiden und bei der Beerdigung unserer nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

## Frau Margarethe Herdt

sagen wir Allen tiefgefühltesten Dank. Ganz besonders danken wir den Diakonissinnen für die aufopfernde Pflege der Verstorbenen, Herrn Dekan Bohris für die tröstenden Grabesworte, sowie allen Spendern von Blumen und Kränzen.

Usingen, den 22. Januar 1914.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Vaters sagen wir hiermit besten Dank.

**Familie Born,**  
Grävenwiesbach.

## Volkstunst in Hessen-Nassau\*)

von Professor D. Schwindraheim-Altona.

Eine Wanderung durch das schöne Hessen-Nassau, wo aus abwechslungsreicher Charaktervoller, die deutscher Landschaft heraus ein lockendes, malerisches Stadt- oder Dorfbild nach dem anderen vor dem schönheitsdurstigen Auge des Wanderers auftaucht, ist wie ein Gang durch eine erlebte Hundertköstliche Gemäldegalerie!

Ein schönes Bild neben dem andern, wett-eifernd, welches das schönste sei! Alt Kurhessen, Niedersächsisch-Hessen, das Thüringische Grenzland, das Hinterland, der Westerwald, der Taunus, Rheintal und Lahntal, Mainebene, die Wetterau, die Schwalm, Vogelsberg, Rhön, Speffart — alle haben sie sich im Herrichten passender Verhältnisse für Dorf und Stadt verfaßt, passend in Hinsicht auf Nahrung, auf Sicherheit, auf bequem liegendes Baumaterial, wie auch auf wünschenswertes hübsches Aussehen! Hier ein lachendes Tal, da ein lustiger, sicherer Berg, hier ein Mühlbach, da ein breiter Strom, hier sonnige Weinberge, da Wies- und Ackerland, hier Holz in Hülle und Fülle im Wald, da Schieferbrüche, da Thon, hier eine große Handelsstraße, da ein wichtiger Flußübergang — hier mehr lachende Schönheit, lautes Leben, da Stille, Weltabgeschiedenheit, hier mehr Freiheit, da mehr Nahrung.

Auch die Leute, die Dorf und Stadt grüneten, erbauten und entwickelten, hier in der, da in jener Zeit, waren verschieden.

Chatten, Niedersachsen, Thüringer, Rhein- und Mainfranken, ja an ein paar Stellen sogar die alten Römer haben in Hessen-Nassau ihre Ansichten über Dorf- und Stadtanlagen im Ganzen, wie im Einzelnen niedergelegt, über Hof und Haus mit all ihrem Zubehör — freie, wie hürree Bauern, freie Bürger des Rheingaus oder der freien Reichsstadt, wie getreue Bürger Sr. Erlaucht oder Durchlaucht oder fürstlichen Gnaden, Landgrafen, Fürsten, Grafen und andere weltliche Herren, in Gelnhausen sogar Kaiser Barbarossa, altrömische Feldherrn, christliche Bischöfe und Äbte, alle sind sie beteiligt. Hier ein urruvalter Ort, wie Maden, der zu Römerzeiten schon bestand, da mittelalterliche Dorf-, Burg-, Kloster-, u. a. Siedelungen, Pfalsen, Bischöfliche, die teils stehen blieben, teils früher oder später zur Land- oder Waldstadt, zur großen Handelsstadt, zur

Reichsstadt oder zur Residenz wurden, dem gegen-über hier und dort Stadtgründungen des 17. und 18. Jahrhunderts. —

Kein Wunder, daß eine Fülle verschieden-artigster Dörfer und Städte entstand, eins ernst, das andere lustig, eins bunt, das andere still, eins fromm, das andere recht weltlich gesonnen, eins vornehm, das andere bescheiden oder derb, eins lustig weitläufig, das andere behaglich eng — eine Gemäldegalerie erlebtester, abwechs-lungsvollster Art! Und welches Bild das schönste, welches Dorf das lieblichste, welche Stadt die kunstreichste sei — schauen wir einmal nach,

— „wenn wir durch die Straßen ziehen!“ —

## Patent-Feldscheunen

nach System Kaiser-Erfurt mit feuer-sicherer, massiver Umwandung. Unbe-grenzte Haltbarkeit. Bedeutend billiger als Fachwerksscheunen.

Prospekte, Zeugnisse, Zeichnungen und Kosten-anschläge zu Diensten.

Alleinige Ausführungsstelle für Hessen-Nassau:

**W. Dietrich & Söhne,**  
Gemünden.

Wir gewähren

# auf alle Waren

ohne Ausnahme



# 10% Rabatt

Große Warenmenge erstaunlich billig.

# Frank & Baer

Zeil 120

Frankfurt a. M.

Zeil 120

\*) Preis Mf. 3.—, Originalband Mf. 4.50 (Porto 30 Pfg.) Heimkulturverlag Westdeutsche Verlagsgesellschaft, Wiesbaden.

Mit den Fingerspitzen zugreifen —  
mit den Fäusten festhalten —  
mit dem Leben verteidigen. . . .  
so bringt man's zu was! Schönhan.

## Der Puppenspieler.

Kriminal-Roman von Karl Kosner.

(3. Fortsetzung). (Nachdruck verboten).

„Ich nehme an, es handelt sich um meinen Be-richt über den Herrn, den ich Ihnen da aus Ruba zurückgebracht habe . . .“

„Er unterbrach mich: Ihr Bericht? Nein, das ist es nicht, so dankbar wir Ihnen auch sein müssen für das, was Sie in diesem Falle wieder geleistet haben! Es ist etwas anderes, lieber Herr Plant — eine Sache, die mich Ihre Rückkehr seit Wochen geradezu mit einer gewissen Ungeduld hat erwarten lassen, und in Bezug auf deren krimina-listische Erforschung ich meine ganze Hoffnung auf Sie setze!“

„Er sah mich gespannt an, dann senkte er den Blick auf die glimmende Asche seiner Zigarre nieder. Er schien zu überlegen, wie er beginnen sollte. Plötzlich blickte er auf.“

„Haben Sie die Wiener Angelegenheiten ver-folgen können im Laufe der letzten Monate?“

„Ich schüttelte den Kopf. Nein — Sie wissen ja, daß ich den größten Teil der Zeit auf einer

Hejzagd hinter dem Defraudanten drein im Ex-presszug, auf Schiffen und zum Teil im Innern Rubas verbringen mußte — da schwindet jede Möglichkeit, auf dem laufenden zu bleiben mit dem, was unterdessen hier geschieht.“

„Er senkte und strich sich nervös den kurzen, leicht ergrauenden Spitzbart.“

„Ja, lieber Plant, dann haben Sie es gut gehabt! Denn was Erfreuliches hätten Sie kaum erfahren, wenn Sie all diese schönen Dinge gelesen hätten, die wir indessen hier erlebt haben. Aber das Neueste: den Raub in der Stephanskirche — davon haben Sie gelesen? Nun also! Ja — das war der jüngste Streich — aber von der Sorte haben wir mittlerweile zwei Duzend, und nur Geduld — morgen schon vielleicht ist ein allerjüngster da! Und wir sind dabei machtlos — machtlos!“

„Der Polizeirat war aufgestanden von seinem Platz. Erregt und nervös ging er, während er nun weitersprach, in seinem Arbeitszimmer auf und nieder. Man sah ihm an, wie sehr die vorge-fallenen Dinge ihn bedrückten und wie sein ganzes Wesen danach drängte und sich zerquälte, hier Klarheit zu schaffen.“

„Was er mir nun auseinandersetzte und be-richtete, das waren Einzelverbrechen — ganz ver-schiedenartige kühne Gelegenheitsdelikte — die heute hier und morgen dort verübt worden waren. Ver-kommenisse, denen der kalt kritische Verstand kaum einen Zusammenhang zusuchen konnte, die nur

dadurch besonders auffielen, daß sie zeitlich beinahe alle sich im Verlaufe des letzten halben Jahres ab-spielten, daß sie ohne Ausnahme aufs Große' gingen, also bedeutende Objekte betrafen, und daß sie durchweg eine ganz gewöhnliche Schlaueit und kaltblütige Berechnung in der Anlage aufwiesen. Zum großen Teil waren die Anschläge geglückt, und reiche Beute war den Gaunern in einer ganzen Anzahl von Fällen in die Hände gefallen. Aber all diese wohlgelungenen Verbrechen hatten, wie gesagt, bis auf die Schlaueit und anz auf-fallend umsichtige und seine Berechnung, mit der sie angeordnet waren, eigentlich nicht Gemeinsames. Es war, wie mir der Polizeirat Franz sagte, mehr eine Gefühlskritik von ihm als eine mit viel Gründen vertretbare Ansicht, wenn er die ganze Zahl der Fälle doch immer wieder wie etwas Zusammenge-höriges überschaut. Er stünde damit auch im Gegensatz zu jenen Beamten, die bisher mit den einzelnen Fällen und ihrer Klärung betraut gewesen waren — denn sie alle wären der Ueberzeugung, daß es sich hier wohl um eine Reihe schwerer Delikte handelte, daß diese aber durchaus als Einzelverbrechen ohne Zusammenhang miteinander zu betrachten wären. Auffällig war allerdings auch diesen Herrn, daß die Verbrechen durchweg von einzelnen Personen ausgeführt waren, die ohne Ge-nossen oder Hilfskräfte gearbeitet hatten, und die, soweit sich das aus den Dokumenten der Verbrechen erkennen ließ, trotz der feinen Plananlage doch feint

# Unübertroffen

bei **Drüsen, Scropheln, Blutarmut, Hautausschlag, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten**, ist für Kinder und Erwachsene eine Kur mit meinem beliebten

## Lahusen's Lebertran

Marke „Jodella“.

Der wirksamste und beliebteste Lebertran. Gern genommen und leicht zu vertragen. Jahresverbrauch über 100 000 Flaschen. Preis Mk 2.30 und 4.60.

::: Weisen Sie Nachahmungen zurück. :::

Alleiniger Fabrikant:

Apotheker **WILH. LAHUSEN** in **BREMEN.**

Frisch zu haben in der **Amts-Apotheke** in **Usingen.**

Millionen

gebrauchen gegen

# Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

**6100** not. begl. Zeugnisse von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Keuzer's köstliche und wohlgeschmeckende Bonbons.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben bei:

Dr. A. Lötze, **Amts-Apotheke** in **Usingen.**

Heinr. Arnold, in **Usingen.**

Th. Neusch, in **Usingen.**

Christ. Schollenberger Sr. in **Wehrheim.**

G. Schott in **Gräbenwiesbach.**

**Traditbriefe** empfiehlt **H. Wagner's Buchdruckerei.**

Verbrecher, vielmehr in manchen Fällen geradezu Dilettanten des Verbrechens waren. Die Tatsache, daß man es hier auch in dem gelungenen, nicht entlarvten Fällen nicht etwa mit einer ganzen Anzahl von Verbrechern zu tun hatte, war durch Vergleiche zurückgelassener Fingerabdrücke, Fußspuren und sonstiger Anhaltspunkte deutlich erwiesen.

„Ich unterbrach den Polizeirat mit einer Frage: Sie glauben also an eine Art Bändenbildung — Sie glauben, daß all diese Leute durch eine verbrecherische Gemeinsamkeit zusammen gehören? „Der Polizeirat hob die Achseln, ein unentschlossener Zug stand um den sonst so energischen Mund.

„Bändenbildung! — Lieber Plank, Sie wissen, mit wie viel Vorsicht wir Kriminalisten das Wort gebrauchen müssen. Ob ich das, was ich hier beobachte, so nennen kann — ich weiß es nicht. Ich sehe hundert Hände — und sehe einen Geist, der hinter den Verbrechen dieser hundert Hände steht! Aber kann ich darum sagen, daß ich hier eine regelrecht organisierte Bande vor mir habe?

Gewiß -- schrieben wir heute noch die Jahreszahl 1800 oder wären die Zeiten längst vergangener Räuberromantik noch lebendig, ich würde dieses Wort gebrauchen — trotz allem, was in jedem der vorliegenden Einzelfälle dagegen spricht. Ich würde überlegen, ob sich nicht doch eine 'Bande', gebildet haben könnte, die das Gelübde der Verschwiegenheit jedem einzelnen ihrer Mitglieder mit ganz uner-

# PIANINOS-FLÜGEL-HARMONIUMS

Vertretung von **Steinway & Sons, Bechstein, Berdux, Feurich, Hofberg, Kuhse, Mannborg, Neumeyer, Perzina, Schiedmayer, Thürmer.** Billigste bis hochfeinste Modelle. Höchster Bar-Rabatt. Kleine Raten. Langjährige Garantie.

**Pianos und Harmoniums zu vermieten**

(2—12 Mk. monatlich), bei Ankauf Mietgutschrift. **Werkstätte** für alle Reparaturen. Klavierstimmen. Aufpolieren von Pianos. — **Pianola — Phonola. — Welte-Mignon-Piano. — Phonola-Piano.**

## WILH. RUDOLPH in GIESSEN

Großh. Hess. Hoflieferant. Fernsprecher 389. Seltersweg 91



**Red Star Line**  
Roth Stern Linie

Postdampfer von

**Antwerpen**

nach

**New York**

und

**Kanada**

Muskunft erteilen:

Red Star Line in Antwerpen oder deren Agenten.

## Tee Heinr. Schmidt

Frankfurt a. M. — Gegründet 1730. Teespezialmischung Mk. 2.50, 3, 4, 5 p. Pfd

Verkaufsstelle in **Usingen:**

Amtsapotheke von **Dr. A. Lötze.**

## Bibliothek des Heimatvereins

3700 Bände

geöffnet: Mittwochs, 1/2—1/3 Uhr

Für Hautpflege:

**C. Naumann's**

rühmlichst bekannte

**SALUTARIS**

Toilette-Fett-Seife.

Unübertroffen für Pflege von Haut u. Teint

Nur 25 Pfg. das Stück stets zu haben bei

**Dr. A. Lötze,**

Usingen.

**Landwirtschaftliche Angebote.**

**Schönes Kind**

9 Monate alt, zur Zucht geeignet, zu verkaufen **Wilh. Monzheimer,** Gundersdorf.

**Simmmenthaler Zuchtbulen**

(16 Monate alt) nicht zu verkaufen bei **Rudolf Henrich,** Anspach.

**Eine prima Milchkuh**

(frischmelkend) zu verkaufen. **August Uhrig,** Finsterthal.

**Einige Hunde**

(geeignet für Schafe und Schweine zu hüten) zu verkaufen **Rühl, Schäfer,** Hausen.

hörter Schärfe zur Pflicht gemacht hätte, eine 'Bande', die ihrem überlegenen Führer in blindem Gehorsam ergeben wäre —

„Der Polizeirat schüttelte höchlich den Kopf und hielt sich ein in seiner Wanderung durch die Stube. Aber das sind ja alles Phantastereien! Ueber die Zeit solcher Romantik sind wir gründlich hinaus, und aus dem Holz, das ehemals die Bändenführer gab, wachsen heute die genialen Einzelverbrecher! Für Bänden ist kein Platz mehr in unseren Polizeistaaten, die moderne Kriminalistik hat solchem Getriebe den Boden entzogen! Und denken Sie doch selbst, Plank — hier in Wien! — wo wir doch jeden halbwegs talentvollen Verbrecher kennen, wo wir in diesen letzten Jahren das ganze zweifelhafteste Bevölkerungsmaterial gesiebt und wiederum gesiebt haben, wo wir jetzt einen Ueberwachungsdiens organisieren konnten, der musterhaft genaunt werden kann — wo sollte denn da etwas wie eine 'Bande' existieren können!“

„Und die Leute, die man festgenommen hat, warf ich ein, diese Menschen, deren Verbrechen Ihnen zu dieser seltsamen Gruppe von Delikten zu gehören scheinen, läßt sich aus denen gar kein Hinweis locken, und bieten denn die gar keine Anhaltspunkte für irgendwelche Schlüsse?“

Der Polizeirat ging wortlos zu einem Altentischer, nahm einen über spannhohen Stoß von Akten, die in blauen Pappmappen lagen, aus einem der Fächer und setzte den vor mich hin auf den Tisch.

„Da, lieber Plank, bedienen Sie sich! haben Sie eine unterhaltliche Lektüre für die nächsten Tage! Aber eines kann ich Ihnen gleich sagen: wenn wir die unentlarvten Fälle, in denen unsere Herren Verbrecher entkommen sind — rätst erscheinen — diese hier — die bei der Tat tappten oder nachher festgenommenen, sind's noch mehr! Schon ein Blick auf die Namen: Verufe der Leute, die Sie da beisammen finden wird Sie staunen machen — ja, lesen Sie Hermann Swoboda, Zivilingenieur — Elise R. Kontoristin — Karl Edinger, Bankbeamter und so weiter, und so weiter! Alles Men aus guten Kreisen, zum Teil aus den besten Familien. Alles Leute, von denen keiner noch jemals irgend eine Vorstrafe gehabt hat oder dem Strafgesetzbuch in Konflikt gekommen wäre — also alles keine Berufsverbrecher, und doch alle irgend einem schweren Verbrechen gegen fremdes Eigentum ertappt! Und dann, wie sich die Verbrechen bei ihrer Festnahme und nachher Verhör benehmen — wie Kinder und wie Trunkene! Wahrhaftig, lieber Plank — ich habe jetzt seit sechsundzwanzig Jahren im Sicherheitsdienst — aber diese Szenen, wie ich sie da mitangehabe — — —

„Die Klingel des Telephons begann zu läuten und ich schritt zu hämmern und unterbrach die Arbeit des Polizeirats.“

(Fortsetzung folgt.)

**Prima Limburger Käse**  
per Pfd. 34 Pfg.

**Prima Limburger Käse**  
(m. höherem Fettgehalt) Pfd. 38 Pf.

**Ia Rüböl p. Liter 74 Pfg.**

**Ia weisse Kernseife**  
(volles Gewicht) p. Pfd. 30 Pfg.

**Seifensand p. Paket 8 Pfg.**

**Nehrens Consumhaus**

Zitzergasse 4.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a. G.  
Stuttgart.

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark.  
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark.  
900 000 Versicherungen.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch

**Carl Kötter,**  
Uhrmacher, Usingen.  
**Konrad Ernst II.,**  
Landw. Brandoberndorf

**Für Damen und Herren!**

**Briefpapier und Karten**

mit Namen oder Monogramm  
in Buchdruck und in Prägung.

A W

Größte Auswahl in den neuesten Mustern,  
Leinen, farbig und weiß, Altdeutsch, Elfen-  
bein, Bankpost, Billet, Diplomat u. s. w.  
Die Umschläge mit Seidenpapier gefüttert.

Bestellungen erbitten wir baldigst.

**H. Wagner's Buchdruckerei**  
Usingen. Telephone Nr. 21.

## Wagenverkauf.

Elegante **Landauer, Mylords, Halbverde**  
mit abnehmbarem Bod., **Breaks, Jagdwagen,**  
sowie **Geschäftswagen** aller Art, mit Feder-  
zirkel 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.

**Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.**



**Selbstfahrbare  
BRENNHOLZ-  
SÄGEN**

Auch zum Antrieb von  
Dreschmaschinen,  
Schrotmühlen etc.  
vorzüglich geeignet.

**Hoher Verdienst**  
gesichert.

Man verlange Prospekt kostenlos.

**MOTOREN-  
FABRIK  
DARMSTADT**  
Aktien-Gesellschaft.



**DEUTZ  
DIESELMOTOREN**

liegender und stehender Bauart, für Rohöl aller Art,  
nach uns patentiertem Verfahren auch mit billigen  
Steinkohlenteerölen arbeitend, erhielten in Dresden 1911  
den Königl. Sächs. Staatspreis,  
die höchste Auszeichnung  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Zweigniederlassung Frankfurt a. M., Taurusstr. 47.

## Trauben-Brust-Honig

von **W. H. Zickenheimer**  
in Mainz

bei <b>Kuften</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Salzfchmerzen</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Seiserkeit</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Brustleiden</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Zungenbeschwerden</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Reuchhusten</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Influenza</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Schwindsuchtshusten</b>	das <b>Beste</b>
und <b>Abzehrung</b>	das <b>Beste</b>
bei <b>Asthma</b>	das <b>Beste</b>

**Haushmittel was es je gegeben.**

47-jähr. Erfolg. Aerztlich empfohlen.

Unzählige Anerkennungen selbst aus  
höchsten Kreisen.

Verkauf **nur** in Flaschen verschiedener  
Größen à 0,60, 1.— und 1½ Mk.  
in der **Amtsapotheke Usingen**

## Kinder-Milch

nach Professor Dr. Bachhaus. Von **allen** Kinder-Nähr-  
präparaten der Frauenmilch am nächsten kommend, daher  
der **beste** Ersatz für dieselbe. Allenthalben, auch an deutschen Fürstenhöfen, mit glänzenden  
Erfolgen angewandt.

**Sterilisiert!** Trinkfertig in Portionsflaschen, in 3 Abstufungen, für Kinder jeden Alters.  
Sehr lange haltbar.

Garantie für sachgemäße, sorgfältigste Herstellung u. Verwendung tadelloser Milch aus eigener Stallung.  
Täglicher Versand per Bahn und Post.

**Wiesbadener Molkerei Kur- und Kindermilch-Anstalt**  
**Dr. Köster & Reimund, Wiesbaden.**

Alleinige Niederlage für Usingen und Umgebung bei: **Dr. A. Lötze, Apotheke.**

## Ortsprospekt Usingen.

Beschreibung der Stadt mit 14 Abbildungen  
und Geschäftsanzeigen, erhältlich bei den  
hiesigen Buchhandlungen. Preis 20 Pfg.

**FORT**  
mit dem alten Zopf  
Kluge Hausfrauen kaufen nur noch:  
**Saalburgia-Paketschmierseife**  
in 1 Pfund Packung.  
Sparfam · Sauber · Bequem.  
**BIER & HENNING · Seifenfabrik.**  
Alleinige Fabrikanten: **HOMBURG v. d. HOHE.**

## Fischerei-Verpachtung.

Am **Dienstag den 10. Februar** cr.,  
vormittags **11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr**, werden im Gasthof  
„Zur schönen Aussicht“ zu **Neuweilnau**  
im Taunus die Forellenfischereien im Weilbach:  
1. Von der Brücke bei Brombach bis zum Wehr  
an der Sandsteiner-Mühle. 2. Vom Wehr an  
der Papiermühle bei Neuweilnau bis zur Kleinen-  
Mühle in Rod a. d. W. auf weitere 6 Jahre  
öffentlich verpachtet.

2. **Königliche Oberförsterei Neuweilnau.**

## Widerstandsfähig

ist jedes Kind, welches regel-  
mäßig

## Leberthran-Emulsion

bekommt.

Leberthran-Emulsion zu haben

in der

**Drogerie Reusch.**

## Landw. Konsum-Verein

E. G. m. u. S.

## zu Wernborn.

**Sonntag, den 1. Februar l. Jb.**,  
nachmittags 3 Uhr, findet die diesjährige ordentliche

## Generalversammlung

bei Gastwirt Josef Dewalter dahier statt und  
ersuchen wir um pünktliches und zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Jahresrechnung und Bilanz pro 1913.
2. Berichterstattung der Prüfungskommission und Entlastung des Vorstandes.
3. Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl eines Aufsichtsratsmitgliedes.
5. Wünsche und Anträge von Genossen.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen 8 Tage  
zur Einsicht der Genossen beim Direktor offen.

**Wernborn**, den 22. Januar 1914.

**Becker**, Direktor. **Bernard**, Rentant.

## Große Mobiliar-Versteigerung.

**Freitag, den 30. Januar**, vormittags  
11 Uhr beginnend, versteigere im „Schweizerhof“  
dahier, aus einem Nachlaß nachfolgende Gegenstände:

4 Betten, 4 Nachtschränke, 5 Waschtische,  
4 Kleiderschränke, 2 Küchenschränke,  
4 Sofas, 3 Sessel, 2 Chaiselongue, 2  
Schreibtische, 1 Vertiko, 1 Büffet,  
6 Tische, 10 Stühle, Bilder und viele  
andere Gegenstände.

Besichtigung 1 Stunde vor Beginn der Ver-  
steigerung.

**Bad Homburg**, 24. Januar 1914.

**August Herget**,

beeidigter Auktionator und Taxator.  
Telefon 772. — Elisabethenstr. 43.

## Bilderrahmenleisten

glatt und verziert  
in verschiedenen Farben und  
Ausführungen  
empfiehlt zu billigen Preisen

**Louis Schmidt**,  
Buchhandlung und Buchbinderei.

NB. Schreiner erhalten entspre-  
chenden **Rabatt**.

## Günstige Gelegenheit!

Um mein Lager in Winterartikeln möglichst  
rasch zu räumen, verkaufe von jetzt ab

**Winter-Schuhwaren** (warm Futter)  
mit 10% Rabatt.

**Winter-Mützen u. Pelzsachen**  
mit 20% Rabatt.

**Leopold Goldschmidt.**

Nur allein

## Bonner Kraftzucker

von **J. G. Raab** ist 64 Jahre weltberühmt  
und bewährt bei Erkältung, Husten und Heiserkeit.  
Jedes gute Kolonialwaren-Geschäft hält Platten in  
Originalpackung Paket 30 und 15 Pfg. sowie  
Bonbons in Paketen für 25 und 10 Pfg. vorrätig.

Ein gros Bezug für den Kreis Usingen bei  
**Peter Vermbach, Usingen.**

— Obergasse 6. — Telefon Nr. 1 —

woselbst auch einzelne Stücke zu kaufen sind.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.  
Ausbildung von Schülern und  
Schülerinnen.  
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

## Billigste Lektüre!

Großer Lesezirkel enthaltend:

Daheim, Neues Blatt, Universum,  
Ueber Land u. Meer, Gartenlaube,  
Romanzeitung und Welt u. Haus  
pro Woche nur 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Pfg.

Kleiner Lesezirkel enthaltend:

Daheim, Welt u. Haus, Garten-  
laube, Illust. Sonntagsblatt, Neues  
Blatt

pro Woche nur 7 Pfg.

Jede Woche werden die

:: Schriften gewechselt. ::

Ältere Jahrgänge obiger Schriften  
werden billig abgegeben.

**G. Schweighöfer'sche**

Buchhandlung und Buchbinderei  
gegr. 1855.

Inh.: **W. Schweighöfer.**  
**Usingen i. T.**



Die Winterfütterung der Vögel mit

## Soltwedel's Futterringe

übertrifft alle anderen Methoden an Einfach-  
und macht eine genaue Beobachtung der Vögel  
Futterplätze möglich. Die Ringe werden von  
Vögeln leicht angenommen, sind sparsam im  
brauch und bei jeder Witterung zuverlässig.

1 Stk. 20 Pfg., 5 Stk. 80 Pfg., 10 Stk. 1,50

Alleinverkauf im Kreise Usingen:

**G. Peter, Usingen**

Ein 6-wöchentlicher

## Kursus im Schneidern

beginnt Ende Januar. Ich  
nehme noch Anmeldungen ent-  
gegen und erteile gerne jede  
Auskunft.

**Elise Kötter**

am Neustädter Marktplatz.

## Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche

Sonntag, den 25. Januar 1914.

3. Sonntag nach Epiphantien.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Predigt-Text: Ev. Joh. 3, 22-36.

Lieder: No. 32, 1-2. Nr. 206, 1-3 u. 7.

Feier des heil. Abendmahls des kgl. Seminars

Lieder: Nr. 170, 1-3. Nr. 164.

Nachmittags 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.

Lieder: No. 204, 1-4. Nr. 393 u. 394.

Nachmittags 5 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Predigt-Text: Röm. 1, 13-20.

Lied: Nr. 280, 1-3 und 10.

Die Kirchensammlungen sind für den Jerusalem

bestimmt und werden bestens empfohlen.

Amtswache: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche

Sonntag, den 25. Januar 1914.

Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. — Nachmittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.